

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Politische Urkunden von 1381 - 1400

Fritz, Johannes

Straßburg, 1899

1386

[urn:nbn:de:bsz:31-326766](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326766)

297. Ulrich von Vinstingen bekennt, dass er mit Mennelin und Lowen gebrüdern von Ulme, juden zu Straszburg, gerihet und geslihtet ist von aller spenne stösze und missehelle wegen. datum am zwölften abend anno 1386. **1386 Januar 5.**

Str. St. A. G. U. P. lad. 166. or. mb. lit. pat. c. sig. pend. mut.

298. Bürgermeister und Rat zu Speier an Strassburg betreffend die von Zürich an den Bund geschehene Mahnung: haben die Eidgenossen ihrer Gegend zu einem Tage in Speier aufgefordert und ersuchen auch Schlettstadt und Oberehnheim einzuladen und ihre eigenen Boten zugleich zu bevollmächtigen . . . des anlasses wegen, den uwer und unser eidgenossen die von Mentze und von Worms uff eyne und wir uff die andersyt an uch und an die von Franckenfurt getan haben, . . . einen uztrag daran zû geben nach dem, als ez veranlassit ist worden. datum sabbato post diem conversionis seti Pauli. **[1386¹ Januar 27].**

Str. St. A. AA. 118. or. ch. l. cl.

299. Graf Johannes von Salm, Herr Heinrich von Blankenberg und der Ritter Berthold Zorn genannt Schultheiss der Meister von Strassburg schlichten die Streitigkeiten zwischen Bruno von Rappoltstein und dem Grafen Heinrich von Saarwerden. geben an dem nehsten sammestag nach unsrer frowen tag der liehtmesse 1386. **1386 Februar 3.**

München Kgl. St.-A. or. mb. c. 19 sig. pend.

Abdruck Rappoltst. Urkb. II nr. 254. — Reg. d. Markgr. v. Bad. nr. h. 367.

300. *König Wenzel an Straßburg: mahnt, daß man die dortigen Juden zu der altherkömmlichen Judentracht anhalte.* **Prag 1386 Februar 6.**

Wenczlaw von gotes gnaden romischer kunig zu allen zeiten merer des reichs und kunig zu Beheim.

Lieben getrewen. wir haben vernomen, wie das die juden unser camer knechte, in ewer und andern unsern und des reichs steten gesessen, mit wate, gewant und andern unordenlichen sachen grosse hoffart und unpilde treiben den cristen und cristenlichen glawben zu smacheit. nu ist unsere ganzere meinunge, das sie in sulcher wate geen und pflegen sullen, nemlichen in stivallen und in judenhuten, als sie bey alden czeiten und von alters gegangen haben also, das man bey den cristen einen juden derkennen moge, als das billich ist. dovon gebieten wir ewern trewen ernstlich und vestielich mit dyesem briefe, das ir in ewer stat bestellet und schaffet mit denselben unsern camer knechten und juden, das sie sulcher alder wate pflegen mit stifal und huten und nicht anders. und keret hiezu ewern ernste und fleisse bey unsern und des reichs hulden, als wir euch des glawben und getrawen. geben zu Prage

¹ Das Jahr 1386 ergibt sich daraus, daß der Bund mit den Schwoeizern, auf Grund dessen diese Mahnung erfolgen konnte, erst im Februar 1385 geschlossen war. Vgl. oben die Bündnisurkunde.

an sand Dorotheen tage unser reiche des behemischen in dem 23 und des romischen in dem 10 jaren.

Per d. Benessin de Chusnik Martinus scholasticus.

[*In verso*] Den burgermeistern, rate und burgern gemeinlichen der stat zu Straspurg unsern und des reichs liben getruwen.

Str. St. A. AA 107 nr. 41. or. ch. lit. cl.

Gedruckt: Hegel, Königshofen II, 985. — Vgl. ebenda S. 764 zum Jahr 1386.

301. *Johann von Ochsenstein Domprobst zu Straßburg und Heinrich Truchsess von Waldburg Landvogt an die Stadt Freiburg über den Stand des schweizer*
10 *Krieges.*

Baden 1386 Februar 6.

Willig dienst vor lieben fründ. wissent, daz ez uns mit gots gnaden in unserm krieg wol gat und daz wir gereiset hant, es sint hüt acht tag gewesen, da sint wir die vyent ankomen und habent ir mer denn viertzig und hundert erstochen und sint die gewesen von Lutzern, von Zug, von Switz und von Underwalden.
15 und ist ouch derselben von Underwalden offen paner da gewesen, die wir von dem veld bracht hant. ouch wissent, daz die von Straszburg, von Basel, von Constenz, von Ravenspurg und von Ueberlingen in tedingen rittend und redent die vast darunder umb ein frid, den meinent wir nüt ze geben. doch so ist an allen frid uf hüt ein tag durch ir bitte wegen genommen gen Wettingen in das kloster by
20 Baden, und da wolten si gern besuochen, ob man ein friden da finden mócht werden. wie wir da von dem tag scheident, lassent wir uch aber wissen. und als wir ouch Götzen Kolb herab zuo úch gesent hatten von der schützen wegen, da bitten wir úch als mit ganzem ernst, daz ir uns die unverzogenlichen senden wellent, wan wir in von unsers herren wegen gar notdurftig sint. und ist ouch
25 ein ding, das wir im besunder von úch rúmen wellent. datum Baden die Thorate 86.

Aus Schreiber, Urkb. der St. Freiburg. II, 1. 146.

302. *Johann von Ochsenstein Domprobst zu Strassburg und Heinrich Truchsess zu Walburg Landvogt an die Stadt Freiburg: als ir wol wissent von des krieges*
30 *wegen, so ufgestanden ist zwischen unserm herren von Oesterrich und den sinen und den von Lutzern, von Zürich, von Zug und von andern waltstetten und iren helfern, darin ir úch gar fromklich enthalten hant, und noch wol in allen andern sachen tûn sóllent und mógent, des úch unser herre und wir iemer ze dank hant, darunder aber die wisen und wolbescheiden, die von Strassburg und ander*
35 *des richs stetten botten ein gûten getruwen frid beredt und gemacht hant untz uff den nechsten künftigen sunnentag genant usgend pfingstwuchen, so schierest* Juni 17.
kumt ane fürzug und den tag allen als die brief wol wisent, so darumb geben sint. harumb so bitten wir úch mit ernst, bevelhent und schaffent mit úch vestecklich von unsers egenanten herren wegen, daz ir den vorbegriffen frid mit den vor-

geschriben stetten und waltstetten und den iren haltent und volfürent und wissent-
 Febr. 22. daz der frid angan sol uf morn den dornstag ze nacht. ouch wirt man úch fúrbasser
 verkúnden, in welicher masz und wie der frid beredt ist. geben ze Baden an
 mitwochen vor sant Mathystag 86. **Baden 1386 Februar 21.**

Aus Schreiber, Urkb. d. St. Freiburg II, 1.

303. Die Städte Luzern, Zug und das Amt Zug, die Stadt Zürich und die drei
 Länder Uri, Schwyz und Unterwalden bekennen, dass durch ihre besonderen Freunde,
 die Herren von Strassburg, Basel, Regensburg, Augsburg, Constanz, Ulm, Rott-
 weil, Nördlingen, Ravensburg, Ueberlingen, Memmingen zwischen ihnen und dem mit
 ihnen im Kriege liegenden Herzog Leopold von Oesterreich ein Waffenstillstand ge-
 schlossen sei bis auf den Sonntag zu ausgehender Pfingstwoche (17 Juni) Es siegeln
 die ausstellenden Orte, ferner (für Strassburg) Eberhard von Mülheim, Ritter von
 Strassburg; (für Basel) Christian zer Sunnen von Basel. **1386 Februar 22.**

Nach dem Regest bei Vischer, der schwäb. Städtebund nr. 257.

304. Johann von Ochsenstein Domprobst zu Strassburg und Heinrich Truchsess
 von Walburg an die Stadt Freiburg: berichten, dass ihre Sache gut vorangehe und
 dass sie nahe bei Luzern angelangt seien und dass sie noch nye keins tags
 als gröslich gebrent (hant) als gester, und daz die von Strassburg, von Basel,
 von Constantz, von Ravensburg und von Ueberlingen noch teglichs in tedingen rittend,
 aber daz wir verstanden, daz ez gefridet könne werden, des kunnen wir nüt wis-
 sen datum in die sabbato post Mathye 86. **1386 März 3.**

[A. d. Nähe von Luzern]

Nach dem Abdruck bei Schreiber, Urkb. d. St. Freiburg. I, 1.

305. Cünrat Meinwart ritter, burgermeister und der rat der stat zú Friburg in
 Brigowe beurkunden, dass Johans Cantzeler gelobt hat nie gegen die Stadt Strass-
 burg feindlich aufzutreten; thäte er es dennoch, so soll er binnen drei Tagen nach
 erfolgter Mahnung des Strassburger Rates Freiburg verlassen. geben an dem ersten
 samesttage vor dem sunnendage, alse man singet Reminiscere 1386. **1386 März 17.**

Str. St. A. G. U. P. lad. 198. or.

306. Basel an Straßburg: erbittet Auskunft über das Gerücht, daß wegen Ab-
 sage der rheinischen Fürsten den Straßburgern der Besuch der Frankfurter Messe
 verboten sei. **1386 März 19.**

Unsern willigen dienst vor. lieben gúten frúnd und eydgenossen. úns ist etzwas
 rede fúr kómen, wie úns herren der hertzog von Heydelberg, der byschoff von
 Mentze und ander fúrsten und herren úns gúten frúnden dem rinischen bunde

abgeseit haben und den meinen ze kriegende und das ir den úwern verboten haben, das si uff dise messe gen Frankenfurt nít kommen sóllen von derselben sache wegen. da bittent wir úch mit allem ernst und flisse, das ir úns fúrdelichen bi disem botten lassent verschriben wissen, ob die sachen also sien und
 5 was ir davon wissent, umbe das wir uns och darnach gerichtten kónnen. datum feria secunda post Reminiscere anno 1386.

Johans Puliant von Eptingen ritter burgermeister und der rat der stat Basel.

[*In verso*]. Den fúrsichtigen wisen dem meister und dem rat der stat Strassburg unsern gúten frúnden und eydgenossen.

10 *Str. St. A. G. U. P. lad. 48/49 B. fasc. VII. or. mb. lit. cl. c. sig. i. v. impr. del.*

307. Mainz an Strassburg und die úbrigen rheinischen Bundesstádtte: hat dem Wunsche der kúrzlich zu Worms versammelten Stádtboten gemáss den Grafen Ruprecht von Nassau um Zurúcknahme seiner Mahnung gegen Sifrit von Westenburg ersucht. Da Ruprecht jedoch abwesend war, seine Amtleute aber keinerlei
 15 Vollmacht hatten, werden die Stádtte aufgefordert streng nach den Bundesbriefen Húlfte zu schicken. datum feria quarta post dominicam Letare anno 1386.

1386 April 4.

Str. St. A. G. U. P. lad. 48/49 B. fasc. XI. or. ch.

308. Die schwábischen Stádtte (unter dem Siegel von Constanz) an Strassburg:
 20 bitten, einem Constanzer Bürger, dem Abt von Creutzlingen, der durch Beraubung und Gefangennahme des hörigen Mannes Peter Wikwer von Herrn Johann Snewelin von Landegg schwer geschádigt ist, durch ernstliche, schriftliche Drohung zu seinem Recht zu verhelfen. geben . . . an dem dinstag in den osteren anno 1386.

1386 April 24.

25 *Str. St. A. G. U. P. lad. 48/49 B. fasc. VII. or. ch. lit. cl. c. sig. i. v. impr. del.*

309. Johann Bock der Meister und der Rat von Strassburg an die rheinischen Stádtte: verkúndigen, dass Johans Albe¹ ihrem Bürger Johann, Herrn zu Lichtenberg argen Schaden zugefúgt habe; und mahnen um die meiste Summe Gfelen, welche sich in Weissenburg einfinden sollen. datum feria sexta proxima
 30 post diem sti Georii martiris anno 1386.

1386 April 27.

Frankf. St. A. Copialb. VII a 94 nr. 320. cop. coaev.

310. Zürich, Bern, Soloturn, Luzern und Zug an Frankfurt: teilen mit, dass zur Beilegung ihrer Streitigkeiten mit Herzog Leopold von Oesterreich ihre Eidge-

¹ Königshofen (Hegel II, 814). Die Eroberung der Burg Löwenstein, auf der sich Joh. Albe
 35 (Johann von Bitsch) enthielt, war die Folge dieses Kriegszuges der Straßburger. — Vgl. das unten (nr. 340) abgedruckte Rechenbuch über die Kosten der Belagerung von Löwenstein.

nossen, die von Strassburg, von Mainz, von Speier, von Basel und die Reichsstädte zu Schwaben und Franken wiederum einen Tag gen Zürich auf Sonntag vor Pfingsten (3. Juni) angesagt haben, und bitten dorthin auch ihre Boten zu schicken.

1386 Mai 1.

Regest b. Vischer, der schwäb. Städtebund nr. 259 nach Böhmer, cod. dipl. Moenofr, I, 763.

311. Zürich bittet Straßburg ihnen bei der Auswahl eines Kriegshauptmanns, dessen sie gegen Leopold von Oesterreich dringend bedürfen, behülflich zu sein.

1386 Mai 4.

Fürsichtigen wisen güten fründ und lieben eidgenossen, úns^r williger dienst sⁱi úch von úns mit trúwen allzit vorgeschriben. lieben herren. als úch úwer¹⁰ erbern güten botten wol erzellet hant die löff und misshellung, die sint zwischent dem durlúchtigen fürsten herzog Lúpolt von Österrich und den sinen und úns und den, so zú úns gehórent, darinne wir úwer und ander úns^r güten fründen hilff und rates notdurftig sⁱien, sunder das wir bedórf^tin eines vesten wisen mannes, der sich úns^r underwund und úns^r hauptman wer, des haben wir bedacht und sⁱien ouch¹⁵ gewiset an her Johans von Oberkilch, an her Peter Túrr^en und an her Erhard von Wangen, ob úns der einer ze hauptman werden móht, das wir mit dem wol besorget weren. wen úch dieselben drii erber herren wol kunt sint und ir derselben gelegenheit wol wissent, darumb so bitten wir úwer güten frúntschaft mit allem fliss und ernst, das ir nach derselben driier einem stellen und zú úch besenden wellent, welcher²⁰ úch under inen aller nützest dunk, das der zú úns kom und bi úns in disen sachen belib und sich úns^r underwind in sólicher masse, als vor ist bescheiden. wólt aber der driier keiner sich zú úns verpflichten, so tünd es durch úns^r ewigen diensten willen und gedenkent nach einem andern biderman, an den ir uns geraten mugent, das wir doch besorget werden. welichen ir úns dann zú fúgent, mit dem wellen wir²⁵ mit úwerm rat úberein komen und im umb sinen dienst sovil tûn, das wir getrúwen, das er von úns nicht wan gútes red. lieben fründ, do tünd her inne, als wir úch wol getrúwen und so ir fürderlichest mugent von úns das notdurftig ist, das ouch wir mit lib und mit gút iemer gern tûn wellen, das úch lieb und dienstber von úns ist.

datum quarta die maii anno 86. úwer verschriben antwürt lassent uns wider³⁰ wissen bi disem botten.

Von úns dem burgermeister und
dem rat der statt Zúrich.

[In verso] Erwirdigen wisen güten frúnden und lieben eidgenossen dem meister und dem rat der stat ze Strassburg.

Str. St. A. G. U. P. lad. 48/49 B. nr. 134. or. ch. lit. cl. c. sig. i. v. impr.

312. Johans Bocke der Meister und der Rat mahnen alle Herren, Dienstleute, Ritter und Edelknechte, die ihre Aussenbürger sind: also vil lúte mit giefen mit bereitscheften wol uzgerústet und uf uwerⁿ kosten, also úch der botte seit, der úch

disen unsern brief zöget uf dienstag zu nacht in die stadt zu senden und . . . der Mai 8.
Befehle, die auch ihnen der Bote jetzt mitteilt gewärtig sein zu lassen. datum
feria sexta proxima post diem inventionis sancte crucis a. d. 1386. 1386 Mai 4.

Str. St. A. G. U. P. lad. 211 nr. 5. or. mb. lit. pat. c. sig. in v. impr. del.

⁵ 313. Ulm bittet Straßburg um abermalige Beschickung eines für den 3. Juni
angesagten Tages zu Zürich und Baden, da der frühere erfolglos verlaufen sei.

1386 Mai 8.

Fürsichtigen wisen besondern lieben frwnden und aidgenossen unser frwntlich
willig dienst und waz wir eren und gütz vermugen, wissent von uns alle zijte bereit
¹⁰ voran. lieben frwnde. als jetzo aber wwer erber bottschaft und güten frwnde uff dem
tag ze Zürich und ze Baden gewesen sind und die sich als gar unverdrossenlich mit
gantzem ernst und trwen in den sachen gearbeit hant, wie si daz ze güt möhten
braht han, dez iuch gemain stete unsers bunds ymmer ze danken hant, und wan
die sache nu zermal niht gentzlich moht übertragen und ze güt braht werden, so hant
¹⁵ iuch dieselben wwer frwnde wol geseit, wie sich die löffe verhandelt hant und och
wie ain ander tag daran gemacht ist gen Zürich und gen Baden uff den sunnen-
tag vor dem hailigen phingst tag ze nehst. darumbe bitten wir wwer fürsichtig wis- Mai 15.
hait von gemainen stett wegen unsers bunds, die uns daz ernstlich empholhen hant,
gar vlissiklich, daz ir iuch durch gemains anders nutze und ere willen und von aller
²⁰ stett wegen söllicher kost und arbeit niht verdriessen lassen und die wvern botten
und güten frund, die vor by den tagen und tedingen gewesen sind, aber uff die tag
schikken und senden wellent, wan wir getrwen und och niht zwifel daran haben,
daz daz ze allem güt wol erschiessen werde. und erzaigent och daran gemainen steten
söllich lieby, die si ymmer umb iuch verdienen súln. geben an dinstag nach dez
²⁵ hailigen crütz tag inventionis anno 86.

Burgermaister und rate der stat ze Ulme.

[*In verso*] Den gar fürsichtigen wisen, unsern besondern lieben frwnden und
aidgenossen dem maister und dem rat der stat ze Strausburg.

Str. St. A. G. U. P. lad. 48/49^B, fasc. VII. or. ch. lit. cl. c. sig. i. v. impr. del.

³⁰ 314. Speier an Strassburg mit der Bitte um Weitermeldung an Schlettstadt und
Oberehnheim: die kürzlich bei ihnen tagenden Städteboten haben die schwäbischen
Städte ersucht ihrer Mahnung gegen den Herzog von Oesterreich einen Aufschub zu
geben bis zum 24. Juni und darauf von Ulm eine Antwort erhalten, die sie abschrift-
lich zur Kenntnisnahme und Nachachtung mitsenden.¹ Contzel von Dierstein haben
³⁵ sie zur Zurücknahme seiner Widersage gegen Johann von Lichtenberg veranlasst.
datum feria secunda post dominicam Cantate. [1386 Mai 21.]

Str. St. A. AA. 118. or. ch. l. cl.

¹ Diese Antwort sagt, Ulm werde demnächst Boten senden, welche über diese Mahnung und andere
Sachen verhandeln sollen.

315. *Eblingen an Straßburg über einen angekündigten schwäbischen Städtetag zu Konstanz.* 1386 Mai 22.

Unser willig dienst bevor. lieben aidgenössen. alz ir gemainen stetten verschriben hant, denselben brieff haben wir ufgebrochen und aigenlich wol verstanden und lassen iuwer fürsichtikeit wissen, daz gemain stett unsers bunds ze Swaben zesamen komen 5
 gen Kostentz uff den nechsten aftermentag vor unsers herren ufertag, den wellen 10
 ouch wir iuvern brieff fürbringen und verhören lassen und ouch usztragen und schaffen, daz iuch dez min antwürt wirt, wan wir in allen sachen alle zit gerne tätten und tün wolten, waz wir wissen, daz iuch lieb und dienst wäre. geben am zinstag vor Urbani anno domini 86.

Burgermeister und räte zû Esselingen.

[*In verso*] Den gar fürsichtigen und wisen, dem meister und dem rât zû Strassburg unsern besondern lieben aidgenössen.

Str. St. A. G. U. P. lad. 48/49^B fasc. VII. or. ch. lit. cl. e. sig. i. v. impr. del.

316. Adelheit von Geroltzecke, frowe zû Wangen empfängt vor Meister Johans Bock dem ältern und dem Rate das Bürgerrecht und schwört den Eid auf 10 Jahre von St. Niclaustage an. geben uf sant Urbans obent 1386. 1386 Mai 24.

Str. St. A. G. U. P. lad. 272 nr. 1. or. mb. lit. pat. c. sig. pend.

317. König Wenzel an Strassburg und was dazu gehört: begehrt, dass man Bevollmächtigte zu ihm nach Oppenheim¹ auf den 25. Juli sende, wo er Gnade in dem Reich bestellen will und beglaubigt Bischof Nikolaus von Konstanz und Colman von Donerstein. geben zum Burgleins des freytags vor pfingsten reg. boh. in dem 23, rom. 10 jaren. 20
Bürglitz 1386 Juni 8.

Str. St. A. AA. 107 nr. 33. or. ch. lit. pat.

Gedruckt: D. R. A. I nr. 288.

25

318. Herzog Lupolt von Oesterreich an den Rat von Strassburg: fordert auf gemäss der Einung . . . die unser herr der römische konig, wir und andere fursten und herren mit uch habent, unverzüglich Hülfe zu schicken . . . umb daz grosze unrecht, das uns und den unsern dy von Luczern, von Zugg und etliche ir eitgenossen dy Waltstede getan hand ubir dy fridden und brive, so wir und sy miteinander hetten. 20
 geben ze Brugg an fritag vor sungihten anno dom. 1386. **Brugg 1386 Juni 22.**

Aus dem Frankf. St. A. Reg. bei Janssen, Frankf. R. K. I, nr. 57.

319. Johans Bocke der eltir der Meister und der Rat von Strassburg an Speier: künden uch, daz der hochgeborn fürste hertzog Lupolt zû Osterich uns mit sinen

¹ *Der Reichstag kam nicht zu Stande. cf. Anmk. 3. D. R. A. I, 288.*

25

brieffen gemant hât uff dy von Luzern, von Zugg und ir helffere, als ir das wol
 sehind an der inbesloszin abeschrift desselbin sins brieffes. Desshalb möchten sie
 doch alle rheinischen Bundesstädte auffordern ihre Boten zu Samstag über 8 Tage
 (Juli 7) nach Speier zur Beratung zu schicken. datum vigilia beatorum Petri et
 5 Pauli.

Frankf. St. A. Copialb. XI. 20^b, cop. coaev.
 Reg. bei Janssen, Frankf. R. K. I, nr. 58.

1386 Juni 28.

320. *Liste der in der Schlacht bei Sempach gefallenen Straßburger.*

[1386 nach Juli 9.]

10 Hienach statt geschriben aller der namen, die zu Sempach erschlagen sind
 worden von der herschaft tail, es syen edel oder unedel:

Her Hans von Ochsenstein (*Domprobst zu Straßburg*).

Diepolt von Kagnegg von Strasburg.

Fridrich von Glatt, baid von Strasburg.

15 [der (Cunz) von Mülheim]¹

Aus der Thurgauer Chronik, fol. 74 nach Liebenau, die Schlacht von Sempach. S. 126.

321. Pfalzgraf Ruprecht an Strassburg: sendet und beglaubigt als Reichsvicar
 an Stelle des gefangenen Königs Wenzel seinen Bevollmächtigten Hanneman von
 Sickingen, um über die Beilegung des Krieges zwischen dem von Dyst und dem
 20 von Lützelstein und ihren beiderseitigen Anhängern zu verhandeln.

datum Alzei 6 feria post diem beate Margarethe virginis anno 1386.

Str. St. A. AA. 114. or. ch. lit. cl.

Alzei 1386 Juli 20.

322. *Jacob von Finstingen bekennt, daß er mit Bischof Friedrich und der*
 25 *Stadt Straßburg völlig gesühnt sei.*

1386 Juli 21.

Ich Jacob herre zû Vinstingen vergihe und künde menglichem mit disem
 briefe, also der erwirdige min gnediger herre, her Friderich bischof zû Strazburg
 und die erbern bescheiden, der meister und der rat zû Strazburg ansprache und
 vorderunge an mich hant von sôlichs schaden wegen, der in und den iren geschehen
 30 ist, also sie meinent von mir und den minen und von den, die ich in minen vestin
 und sloszen enthalten, gehuset und gehofet habe, daz also derselben sachen und
 ouch umbe alle ansprache, die sie an mich hant und an mich hant gehebt untze uf
 disen hütigen dag ich ez komen bin und gelâszen habe mûtwillckliche uf gnâde âne
 alle vûrworten uf den vorgenanten minen herren bischof Frideriche und sinen rât
 35 und uf meister und rat der stat zû Strazburg, also waz sie darumbe erkennennt und
 erteilent, daz ich daz halten und vollefûren sol bi minem eide, den ich darumbe gesworn

¹ Dieser Name wird nicht in der Thurgauer, wohl aber in andern Listen (z. B. in der Städtchronik von Bern) aufgeführt. Liebenau, S. 153.

habe an den heiligen doch uzgenomen alles dez brandes, so wir ietwedersite getân hant oder vor unsern und der unsern wegen geschehen ist untze uf disenselben hütigen dag, also die date dis briefes beseit, daz da uzgesetzt und uz gesloszen sol sin âne alle geverde. und wande ich der vorgenante Jacob herre zû Vinstingen gesworn habe an den heiligen zû haltende zû tûnde und zû vollefûrende, daz von mir und von minen wegen do vorgeschriben stât, so habe ich dez zû einem urkûnde min ingesigel an disen brief gehencket. der wart gegeben an sant Arbogastes dage dez heiligen bischoves in dem jare do man zalte von gotz gebûrte drützehenhundert jare ahtzig und sehs jare.

Str. St. A. AA. 1413. or. mb. l. pat. c. sig. p. delaps.
Ebenda G. U. P. lad. 22. cop. coaev.

10

323. Graf Johann zu Solms und sein Sohn Johann schliessen ein Bündnis mit den Städten des rheinischen Städtebundes Strassburg, Mainz etc. auf 6 Jahre und verpflichten sich denselben einzeln oder insgesamt 14 Tage nach geschעהer Mahnung 6 Mann mit je zwei Pferden und einer Gleden zu Hülfe zu senden. geben den nesten fritag nach sant Jacobs dag des heiligen apostelen 1386. **1386 Juli 27.**

Str. St. A. G. U. P. lad. 48/49 C. fasc. 1. cop. ch. coaev.
Reg. bei Janssen, Frankf. R.-K.: I nr. 60.

324. Dietherich Burggräfe der Meister und der Rat von Strassburg an alle Herren, Ritter, Dienstleute u. s. w.: wir bitten uch alle und ieglichen under uch besunder fliszekliche und mit allem ernste, daz ir an dem samestage (*August 4.*) zû prime zit, der nû zû nehste kômet, bi uns zû Strazburg sient. wir wellent von gar ernstlichen sachen mit ûch reden, die ûch selber und uns und daz lant und die lûte gemeinliche angânt, also ir ouch daz danne wol verhôrende werdent. und lânt uch dar an nûtzit irren, wande ouch die selben sachen gar ernste sint. datum feria tertia proxima post diem sancti Jacobi apostoli a. d. 1386. **1386 Juli 31.**

Str. St. A. G. U. P. lad. 271 nr. 5. 2 or. mb. lit. pat. c. sig. in vers. impr. defic.

325. Walter von Ensisheim, Schaffner zu Benfeld an Meister und Rat zu Strassburg: bittet ihre Boten zu dem Tage mit Markgraf Hesso von Hochberg auf nächsten Dienstag (*7. Aug.*) nach Herbolzheim bei Ettenheim zu schicken. datum crastino vincula Petri. **[1386] August 2.**

Str. St. A. AA. 1411. or. ch.¹
Reg. d. Markgr. v. Bad. nr. 372. cf.: h. 373. h. 375.

¹ Ein Schreiben gleichen Inhalts richtet der Bischof Friedrich von Straßburg am 4. August von Rufach aus an den Rat (*ibid. or. ch.*) und am 15. December desselben Jahres schickt derselbe von Benfeld einen Brief des Markgrafen Hesso wegen einer Tagleistung. (*ibid. AA. 1410. or. mb.*)

326. Erzbischof Adolf von Mainz, die Pfalzgrafen Ruprecht der ältere, Friedrich und Ruprecht der jüngste, die Bischöfe Lamprecht von Bamberg und Gerhard von Würzburg, Burggraf Friedrich von Nürnberg und Graf Eberhard von Württemberg an die rheinischen Bundesstädte: sie hätten die rheinischen Städte gemahnt, gemäss ihrer
 5 Einung dem nun verstorbenen († bei Sempach) Herzog Lupolt von Oesterreich gegen die Waldstätte Hülfe zu schicken... da die eynunge, die unser herre der konig zwu-
 schen uns und uch gemacht hat, an yme ubbirfarn ist und noch degelichin geschicht
 . . . in den termeynen und kreyszin, als unser eynunge rurt und begriffent hat, daz
 ist von dem Hauwinsteyn an und daz gebirge vur sich virhin unze an der herren
 10 land von Beyern So sollen sie denn unverzüglich 50 mit Gfelen nach Brugg
 bei Rheinfelden zu Hülfe senden. datum Mergentheim an fritag nach s. Petr. ad
 vinc. 1386.

Mergentheim 1386 August 3.

Aus Frankf. St. A. Reg. bei Janssen, Fr. R. K. I nr. 61.

327. Mahnung des Grafen Johann von Nassau an Mainz und die übrigen rheini-
 15 schen Städte: lassen ouch wissen, daz Hennekin Hake, Conrat Stremme und Gotschalk
 von Bruchusen . . . uns leidegent und schedigent wider rehte und wider alle beschei-
 denheit. bitten und ermanen wir ouch ernstlichen, daz ir uns wider sú und ir helffere
 helffen wollent und uns uwer entsagebrieffe an sú unverzogenlichen sendent und úwer
 antzal gfehen uns gein Sygen schicken wollet nach ussewisunge unsers buntbrieffes
 20 Vier adlige Herren siegeln mit zur Beglaubigung. datum die dominica
 ante festum assumptionis beate virginis Marie anno 1386. *1386 August 12.*

Str. St. A. G. U. P. lad. 48/49 b. cop. ch. coaev.

328. *Aufzeichnung über die Bundesrechnung vom Speirer Tage. 1386 August 25.*

Also der stette unsers bundes an dem Ryne erbern botten bienander zu Spire
 25 uff den nehesten samstag nach sante Bartholomeus tage gewesen sint anno 1386 und
 do eine gantze rechenunge von unser stette aller wegen von aller vergangener schul-
 den und kosten wegen geton hant, also sint wir die von Straszburg uff derselben
 rechenunge schuldig bliben 700 güldin. des sint uns 2.0 güldin abegeslagen von unsers
 kosten wegen und von rytégelte, den wir und unser stat gehebet hant. unde súllent
 30 wir von derselben rechenunge und von aller stúcke wegen dem bunde nüt me geben
 denne 500 güldin. unde ist ouch in dieselbe rechenunge ouch begriffen und verrechent
 die 500 güldin, die man dem grofen von Solmsz geben sol und 300 güldin von der von
 Wormesze und ires byschofes krieges wegen und die 90 güldin, die man in der lesten
 vernygen rechenungen schuldig bleip von des gemeinen bundes wegen, also daz alle-
 35 sammet der bapiren zedel vólleklicher bewiset, der uff derselben rechenungen ge-
 machet wart. und blibent uns den von Straszburg über die vorgebant reche-
 nungen uszestende, daz noch nüt verrechent noch uns bezalt ist von des ryttes wegen,
 also her Eberlin von Múnheim und her Cántze Müller in des gemeinen bundes kosten
 gen Esselingen rittent, daz doch wir verleit und uszgegeben hant und daz uns ouch

von dem gemeinen bunde wider werden sol 74 güldin und 9 untzen denare. und uff disem tage zû Spire und by der rechenunge sint gewesen her Eberlin von Mûlnheim und her Cöntze Müller.

Str. St. A. G. U. P. lad. 48/49^B fasc. XI. in einem langen Heft mit Pergamentumschlag mit der gleichzeitigen Aufschrift: Der gemeine bunt.

329. *Aufzeichnung über die Rechnungsablage der Städteboten zu Speier.*

1386 August 25.

[A] Als der stette fründe am Ryne rechenunge zû Spire getan hant dez nehsten samstdages nach Bartholomeus dage anno 86, waz iegliche stat dez bundes bis darvon der lesten vordrigen rechenung her uszgeben hat, so hattent die von Mentze uszgeben 10 838 güldin. — item die von S t r a z b u r g 200 güldin. — item die von Franckenfurt 295 güldin. — item die von Spire 800 und 3 güldin. — item die von Sletzstat 21 güldin. — item die von Frideberg 6 güldin. — item die von Wiszemburg 4 güldin.^a — item die von Geilnhusen 1 güldin.

So ist danne in dieselbe rechenunge geslagen und gerechent die 300 güldin, also 15 gemeine stette söllent geben zû vollerste, daz die von Wurms uszer banne und ahte koment von der rahtunge wegen zwischent in und der pfafheit zû Wurmes und darzû in dieselbe rechenunge geslagen die 500^b güldin, als ouch gemeine stette söllent geben dem grafen von Solmsze von dem ersten jare, als er den stetten verbuntlichen ist worden, und danne die 90 güldin dar uf gerechent, also der gemeine bunt in der 20 lesten vernigen rechenunge bis uf dise rechenunge schuldig bleip, so ist der vorgeschriben rechenunge summen úberal 3007 $\frac{1}{2}$ güldin. daran gebürt ieglicher stat dez bundes zû gebende von ie der glefen der groszen sumen, die si zû dem bunde heltet 7 güldin. und ist der glefen úberal, also die stette zûm bunde hal- 25 tent 448. und wenne also iegliche stat ir anzal darzû git, so blibent daran úbrig 128 $\frac{1}{3}$ güldin, die gemeinen stetten zû gehörent.

Und hant ouch die von Wurms, von Hagenöwe, von Obernehenheim, und von Phederszheim, ob sie ouch von dez bundes wegen iht uzgeben hant, uf dise zit nit gerechent, wanne si sint bi diser rechenunge nit gewesen, und in doch ir anzal als den andern stetten an der vorgeschriben rechenunge zû geben zû ge- 30 rechent ist worden.^c

[Zusatz der Vorlage B.] Item die von Wormsz hant uff den nehsten tag darnach zu Spir rechenunge getan also, daz sie von des gemeynen bundis wegen ouch uszgeben hatten 240 guldin. und dazselbe gelt wart gerechent uff die nehste rechenunge als von ie der gleen 7 guldin geburte. daran uberig warent bliben 129 guldin, 35 die abeingent an derselben von Worms nachrechenunge, also daz man dannoch an der von Wormsz uszgeben zu bezalende hatde 131 $\frac{1}{2}$ guldin, daran ieglichir stat geburte zu geben von ie dru gleven einen guldin. dazselbe gelt man den von Mentze solte schicken. und so iegliche stat ir anzal geben hetde, so blibent daran uberig 13 $\frac{1}{2}$

a) Hier die Vorlage B. 13 guldin. b) Vorlage B. 400 guldin. c) Vorlage B. bis hier gleich- 40 lautend hat den hier eingeschobenen Zusatz.

guldin 4 grosze dem gemeynen bunde. darumb sollint ieglichir stetde frunde an iren rechenbuchern daheime suchin und erfahren, ob sie ir anzal an der von Wormsz nach rechenunge geben habent odir nit und darumb bisz zu dem nehsten tage ein antwurte zubringen.

[A.] Ouch ist in der vorgeschriben rechenung uszgesetzt und nit gerechent die hundert güldin, die zû Wetslar an den juden stent und die 50 güldin zû Franckenfurt, die dem wergmanne für burg Solms (?) wurdent. so ist danne den von Mentze, Franckenfurt und den andern wedereibschen stetten in der vorgeschriben rechenunge ouch uszgesetzt ein ritd, als si dem graven von Solms an sinem flûre, an wyngarthen und an einer müle schedigent von dez gemeinen bundes wegen, als si meinent und den von Strazburg und Mentze sint ouch etliche stücke uszgesetzt, als die in irre rechenunge gezeichnet sint.

Item von der keszeler wegen gedenkent zû redende. — item als die von Mentze und von Franckenfurt grafe Johans von Solms einen gegenbrief daz gelt zû gebende besigeln söllent.

Str. St. A. G. U. P. lad. 48/49^b fasc. XI. 2 ch. coev. A. u. B.

330. *Aufzeichnung der Forderungen der Stadt Straßburg an den Städtebund aus den letzten Jahren.*

1386.

[A.] Dis hie nochgeschribene gelt ist der gemeine bunt der stette zû Strazburg schuldig.

Item der gemeine bunt sol der stat von Strazburg 13 1/2 lib. und 2 sol., verzerte her Cüntze Müller zû Pfortzheim, do man vür Entzeberg lag und yme selber 30 sol. von pferden und dem koche 10 sol. [diz ist uzgesetzt, wann ez vor verrechent ist.]¹

Item der gemeine bunt sol der stat von Strazburg 90 lib. und 6 1/2 lib. von herrn Johans von Oberkirche kosten wegen, alz er houbtman waz, da man vor Entzeberg lag von sime solde. [disz gelt ist nit me dann 80 guldin geleit.]¹ und drien pffern und eime smit und eime koche und eime kneht, der ir wartete, und wagenlon und knehte, die dez gezeltet wartetent, und in alle wege und umbe lichter zusammen 11 lib.

[B.] Item der gemeine bunt sol der stat von Strazburg 90 lib. d. 7 lib. von dez kosten wegen, den her Johans von Oberkirche hette vor Entzeberg, da er des gemeinen bundes houbtman waz, vür sinen solt vür die pffern, smyde und andere kôche und knehte, alse ouch die botten von dem bünde überkoment, waz man yme geben solte, und vür wagen lon und den knechten, die dez gezeltet wartetent 11 lib.

[A.] Item der gemeine bunt sol der stat von Strazburg 16 lib. und 12 sol. den., die verreit her Götze von Grostein vür koste und vür ritegelt und in alle wege zû der verte, do er und der schultheiss von Oppenheim zû Lützelburg worent anno domini 1384 und kam her heim an dunrestage vor sant Gallen tage. [diz ist ouch uzgesetzt, wan sie meynent, daz ez verrechent sy.]¹

1584
Octbr. 15.

¹ Diese Notizen stehen in der Vorlage am Rande und sind wohl hinzugefügt nach dem Durchstreichen der einzelnen Posten, welches die Vorlage zeigt.

[B.] Item etc. 70 güldin und 6 güldin 4 s. den. minre, die verzerte her Götze von Grozstein, da der schultheisz von Oppenheim under zû dem kúnige gein Lützelnbúrg warent, da waz er vier tage zû Mentze alleyne nach dem da Henny (?), Cáne und Dietrich Syde (?) von yme rittent und vúr den costen, da sie von dem kunyge wider gein Mentze koment untz daz er wider gein Strazbúrg kam und vúr ritegelt und dez koches lon und vúr dez koches pfer.

[A.] Item etc. 32 guldin, do her Götze von Grostein und die von Worms und von Spire den zol uff dem Moun besattent, von zerunge untze gen Spire und herwider heim und ritegelte und von dem koche und pferde lon und in alle weye. [das sol in der vorderigge rechenunge verrechent syn.]¹

[B.] Item 32 güldin verzerte her Götze von Grozstein von Strazbúrg untz gein Spire und von Spire wider gein Strazbúrg zû zweyen verten, alse er und der stette botten von des bündes wegen zû zwein malen gefarn warent gein Franckenfurt, bede vúr cost, vúr ritegelt und in allen weg.

[A.] Item etc. 7 lib. und 2 lib. und 8 s. von ritegelte gon Gengenbach, do wir zû dem byschofe von Straszburg hettent geschicket hern Eberlin und den Manszen und den Mescerer den krieg zû rihtende zwüschent ime und den marggraven. und sollent 10 lib., het Waltherlin verzert alles dis jor, do er hin geritten waz. [ouch vor verrechent.]¹

[B.] Item etc. 9 lib. und 8 s. verzerte her Eberlin von Mülnheim, Örtelin Mansze und der Messerer gein Gengenbach, da sie rittent umbe einen friden zwüschent dem byschofe von Strazbúrg und den marggraven von Hochberg, bede vúr cost und vúr ritegelt.

[A.] Item etc. 40 guldin verreit her Eberlin von Mülnheim und Johans Lumbart gen Spire und gen Mentze feria quarta post Glorii sub anno [13]85.

[B.] *fehlt.*

[A.] Item etc. 54 guldin verzerte her Johans von Wickersheim und her Johans Messerer gen Basel dominica die ante Udalrici episcopi sub anno [13]85 und 10 unc. d. dem koche von pferden [den wolten sie nit rechen.]¹

[B.] Item etc. 10 lib. het Walther der soldener dis gantze jar verzert, alse er von dez bundes wegen wider und vúr geschicket wart.

[A.] Item etc. 6 guldin gebent wir Wernher Sturme an sant Thomanstage in dem [13]84 jore, do er und der von Grostein von dem kúnige kement umbe den eynung brief, den sú brehtent. [das sol vormals verrechent sien als sie meynen.]¹

Item man sol an die von Mentze vordern 50 güldin, die in gelichen sint von Lowenstein.

Item zû kosten drye verte daz lant uff zû dem hertzogen seligen und zû den Waltstetten 8 güldin und 11 guldin 7 lib. 8 s. und 4 den. und ist dis mit in die hinderste summe geslagen. [daz wolten sie auch nit lan rechen.]¹

¹ Diese Notizen stehen in der Vorlage am Rande und sind wohl hinzugefügt nach dem Durchstreichen der einzelnen Posten, welches die Vorlage zeigt.

- Item feria secunda post ascensionem domini 4 s. gein Sletzstat und gein Ehenheim.¹ *1385
Mai 15.*
- Item feria quarta post modum 4 s. gein Sletzstat und gein Ehenheim. *Mai 17.*
- Item sabbato ante festum penthecostes 4 s. gein Sletzstat und gein Ehenheim. *Mai 20.*
- 5 Item etc. 6 lib. und 2 s. und 35 s. zû ritegelte hern Claus Tûtschman gen Baden von der Johanser wegen an sant Anthonien obende in dem [13]85 jore. *Januar 16.*
[ouch vor verrechent.]²
- [B.] Item etc. 7 lib. und 7 s. verzerte Claus Tûtschman gein Baden, da die Johanser und der von Kirkel den tag da hettent, vûr cost und ritegelt.
- 10 [A.] Item etc. 57 guldin verreit her Claus Berer und Claus Nelsheim in der vasten zû dem hertzogen von Österrich von der swebischen stette wegen und von der von Basel wegen sub anno [13]85. [ouch vor verrechent.]²
- [B.] Item etc. 54 guldin verzerte her Claus Berer und Claus Nellesheim zû dem hertzogen von Oesterich in der vasten und 15 s. zû ritegelt sub anno 85.
- 15 [A.] Item etc. 30 guldin und 5 ûntze d. zû ritegelt Werlin Sturm und hern Cûntze Müller gen Friburg feria quarta post dominicam Quasimodo sub anno [13]85. *April 12.*
[ouch vor verrechent.]²
- [B.] Item etc. 31 guldin verzerte her Wernher Sturm und her Cûntze Müller gen Friburg in der osterwochen und 5 unc. zû ritegelt sub anno [13]85.
- 20 [A.] Item etc. 54 guldin 9 unc. zû ritegelt hern Johans von Wickersheim und hern Gôtze Wilhelme gein Basel feria quinta ante Philippi et Jacobi apostolorum *April 27.*
anno [13]85.
- Item etc. 36 guldin und 6 unc. d. zû ritegelte hern Johans von Wickersheim und hern Johans Messerer gen Basel feria sexta ante festum corporis Christi *Mai 26.*
25 sub anno [13]85. [das wolten sie nit rechen.]²
- Item 4 s. gein Sletzstat feria sexta post festum corporis Christi. *Juni 2.*
- Item 4 s. gein Sletzstat und gein Ehenheim feria quarta post Adolfi. *August 30.*
- Item 14 s. gen Sternecke gein Keppenbach und gein Spitzenberg in vigilia *Octbr. 27.*
Symonis et Jude apostolorum.
- 30 Item 2 s. gein Ehenheim in vigilia Thome apostoli. *Decbr. 20.*

Sub anno 86.

- Item 4 s. gein Sletzstat und gein Ehenheim.
- Item Werlin Spatzingen 2 guldin von manunge und andern buntbriefen abe ze schribende, die do wurdent den von Sletzstat und von Hagenau.
- 35 Item Colmar 3 lib. gein Basel von des gemeinen bundes wegen.
- Item Diersberg 2 lib. gen Ulme ouch von des bundes wegen.
- Item Sengelin 6 s. gein Sletzstat und gen Ehenheim.

¹ Von hier an bis vor Summa mit einem langen Strich ausgestrichen, während vorher jeder Posten einzeln durchstrichen war.

² Diese Notizen stehen in der Vorlage am Rande und sind wohl hinzugefügt nach dem Durchstreichen der einzelnen Posten, welches die Vorlage zeigt.

- März 16. Item 2 s. gen Ehenheim feria sexta post dominicam Invocavit.
 April 5. Item 3 s. gen Sletzstat feria tertia post dominicam Letare.
 April 11. Item 2 s. gen Ehenheim feria quarta post dom. Judica.
 Item 12 s. zû drien mâlen gen Sletzstat.
 August 20. Item feria sexta post festum assumptionis beate Marie virginis 4 s. gen Sletz-
 stat und gen Ehenheim.

Summa der gûldin 300 und 11 gûldin.

Summa der pfenninge 100 lib. 90 lib. 10 lib. und 4 dn. und 12 s. d.
 dar zû.

[B auf der andern Seite des Blattes.]

Item der gemeyne bûnt sol unsern herren^a 6 gûldin; gab Werlin Stûrm in
 die kanzelige von eins briefes wegen.

Item¹ der gemeyne bûnt sol 91 guldin von der pffifer wegen unde der smide
 wegen, die do worent zû Wetslar mit der stat Straszburg und mit her Peter
 Durren ritter irem hõbtmanne untz an die stunt daz die stette koment. unde hant
 ouch die pffifer und der smit gewartet des gemeinen venlins^b von dem bunde
 usz der herberge und wider dar in und uf dem velde und wo man ir bedorfte
 unde zû mitternacht und in dem tage ie den hõbtman zû holende, bitz daz sie
 allewege zû dem fenlin koment.

Dis hab ich Peter Durre geschriben geben unde ziehe õch daz uf Brant von
 Bartenheim, der do fürte daz fenlin des gemeinen bundes, unde uf Hans von Beckingen,
 der do waz hõbtman von der Spire wegen, und uf Heinrich von Grynach der von
 Franckfurt hõbtman unde uf Koch der von Wurmesze hõbtman.

[Summa total. 530 guldin die rechenunge ist zu Spire geschehen uff sant
 Mai 1. Walpurg dag.]²

Summa als gerechent ist 300 und 7 guldin, uzgnomen der zweier stücke von
 des houbtmans koste wegen fur Entzberg und der phiffer und smyden wegen zu
 Wetslar, die zwen stücke nit gerechent sint. auch sollen wir gedencken des kosten
 für Schehtelûn.

Str. St. A. G. U. P. lad. 48/49 B. A. conc. Papierrolle. B. conc. Papierrolle.

331. Graf Johann von Nassau an die rheinischen Städte: wundert sich, dass man
 die Stadt Strassburg noch nicht von seinem Anliegen in Kenntnis gesetzt und auf
 ihre durch die Bundbriefe übernommenen Verpflichtungen aufmerksam gemacht hat,
 . . . want nû die von Straszburg ir sache nit bliben enwollent by den vier steden:
 Mentze, Wormsz, Spir und Franckefürt, so wollen wir der sachen bliben by den
 steden von dem bonde gemeine und wollen darumb unser frûnde senden gein Mentze

a) *übergeschrieben, ausgestr.* Cûntze Rebestog. b) *übergeschr. ausgestr.* velden.

¹ Von hier an von anderer Hand geschrieben.

² Dieser Satz ist durchstrichen.

uff eyn tag von nû nehsten sontage uber viertzehen tage . . . Er bittet Mainz der Städte Freunde alle auf diesen Tag zu laden, um der Sache ein Ende zu machen. . . . und als ir uns auch geschriben hant umb ein verzig von beiden syten zwuschen uns und den von Straszburg, der bizher gewest sy, des engeren wir keines verzieges von yn. han wir gebrochen, daz wollen wir richten na uvern erkennen uff dem vorgeschriben dage. und wo uns dez gliches nit widerumb geschee, dez bitden wir uch zu denken und zu behalten, want wirs yn ye tun wollen. Er erwartet, dass der rückkehrende Bote die verlangten Widersagen mitbringt auch wissent ir wol, daz unser bontbrieffe haltent, wer ez daz ir zu felde leget und uns daby kein folge dün ensollent, so weret ir uns doch schuldig uwer widersages brieffe zu senden wider die wir gemant hetden. datum Sygen feria sexta ante festum nativitatis beate Marie virginis.

Siegen [1386 September 7¹].

Str. St. A. G. U. P. lad. 48/49 B. fasc. XI. cop. ch. mit Versendungsschnitten.

332. Der Rat von Mainz an Strassburg (?): Johann von Nassau hat auf Ersuchen die Mahnung gegen Johann von Waltmanshusen zurückgenommen, hält aber um so bestimmter die gegen Sifrid von Westerbürg Herrn zu Schauwenburg aufrecht und Mainz glaubt, dass man diesem Verlangen auf Grund der Bundbriefe entsprechen und dazu auch die andern Bundesstädte anhalten müsse. Der betreffende Mahnbrief Ruprechts von Nassau [datum mitwoch vor sant Michels dage] ist in Abschrift beigefügt. datum feria quinta ante diem scti Michahelis.

[1386 September 27].

Str. St. A. G. U. P. lad. 48/49 B. fasc. XI. or. ch.

333. König Carl VI von Frankreich beurkundet, dass Bruno von Rappoltstein für 8000 Franken Gold sein Mann geworden ist und ihm helfen will gegen jedermann ausgenommen gegen die Herzoge von Burgund, Lothringen und Oesterreich, gegen die Bischöfe von Basel und Strassburg und gegen die Stadt Strassburg.

Arras 1386 September 28.

*Paris or. mb. (französ.)
Gedr. Rapp. Urkb. II nr. 263.*

334. Claus von Heiligenstein der Meister nnd der Rat von Strassburg an den Ritter Johann von Kriechingen: uns hant geclaget unserre burgere, die wir sitzende hant zû Waszelnheim und anderswo, daz ir und die uvern sie grösliche geschadigt habent mit brande und mit name also uns das geseit ist. Desshalb bitten sie ernstlich die Leute zu entschädigen. datum feria 4 proxima post seti Galli confessoris anno 1386.

1386 October 17.

Str. St. A. AA. 112. cop. ch. coaev. — Ibid. vom 30. October erneuerte Aufforderung.

¹ Vgl. die Mahnung vom 12. August 86.

335. Die in Ulm versammelten Boten der schwäbischen Bundesstädte an Strassburg: bitten dem Bürgermeister von Rottweil Conrad Haggen zur Erlangung eines Erbteils zu Offenburg behülflich zu sein durch Verwendung beim Bischof von Strassburg, . . . wenne oder alzbald unser herre der bischoff zü iuch komme, daz der sach end und ustrag geben werde . . . geben von unser aller heissen wegen ze Ulme 5 under der von Ulme insigel an fritag nauch Galli confessoris anno [13]86.

Ulm 1386 October 19.

Str. St. A. G. U. P. lad. 48/49 B nr. 130. or. ch.

336. *Aufzeichnung über eine amtlich vorgenommene Untersuchung des Wertes der zu Freiburg, Breisach und Bergheim im Ober-Elsaß geschlagenen Heller.* 10

1386 October 25.

Es ist zü wissende, daz die haller, die man sleht zü Brisach, versüchet sint in dem füre und zü der wagen an dem dunrestage vor sant Symon und Jude tage anno 1386.

Als sù unsere herren erbern botten brochten usser der münse, die darnoch geschicket wurden von dem rot zü Strozburg: 15

Item do wugent 13 β. derselben haller fier lot und dieselben 13 β. haller wurden ufgesat und wurden versücht und gebrant in dem füre. und wart nüt me silbers usser den fier loten haller danne ein halp lot und ein halp quinsin silbers und 1 1/2 den. pfündiger pfennige swer. 20

Und hant gerechnet, daz der vorgebant haller nüt besser sint, wanne 5 haller einz Strozburgers pfennigs wert.

Öch hat man gerechent, daz die vorgebant haller, wer derselben haller hat 15 lib., der mag kume ein marg gütes silber darus geburnen.

Es ist öch zü wissende umbe die haller, die man sleht zü Friburg, die öch versücht wurden und ufgesat uff denselben tag, als vorstot, do wugent 13 β. 4 haller fier lot. und dieselben 13 β. 4 haller wurden versücht in dem füre und gebrant und wart nüt me silbers usser den fier loten haller danne ein halp lot, ein halp quinsin und 1 1/2 pfündiger pfenning swer silbers. und hant gerechent, daz der selben haller nüt besser sint und kume 5 haller eins Strozburgers wert. 30

Öch hat man gerechent, daz die vorgebant haller, wer der het 15 ℥. 5 β. haller, der mag kume ein güte marg silbers darus geburnen, wann sù lihter an dem gewege sint.

Item es ist öch zü wissende umbe die haller, die man sleht zü Bercheim, die öch versücht wurden, der wugent 13 β. 4 haller fier lot und wurden dieselben 30 13 β. 4 haller öch ufgesat und versüchet in dem füre uf den selben tag, als vor stot und wurt nüt me silbers usser den fier loten haller, danne ein halp lot 2 1/2 den. pfündiger pfennige swer.

Do hat man gerechent, das 5 1/2 haller kume eins Strozburgers wert sy.

Und hant öch gerechent, daz die vorgebant haller, wer der hat 18 ℥. 6 β haller, 40

daz der kume ein marg gütes silberz darus gebürne, wanne sú krancker sint an dem silber und öch lihter danne die von Brisach.

Str. St. A. AA. Monnaie lad. 24 nr. 13. *Papierzettel.*

Erwähnt: Hanauer: Monnaie S. 106.

Vgl. Cahn, Münz- und Geldgeschichte der Stadt Straßburg (1895) S. 49.

337. *Amtliche Probe und Abschätzung der Baseler Dreilinge zu Straßburg.*

1386 October 30.

Es ist zú wissende umbe die drigelinge, die man sol slahen zú Basel, wurden versúcht zú der wagen und in dem fúre an zistage vor aller heilgen tage anno 86.

Item do giengen derselben drigelinge 1 *fl.* 2 den. uf ein fierdung. und die fier lot wurden ufgesat in daz fúr und gobent nüt me gütes silber danne 1 $\frac{1}{2}$ lot 2 $\frac{1}{2}$ den. pfündiger pfenning swer. und hant gerechent, daz drige drigelinge nüt volle eins Strozburgers wert sint. und hant gerechent, wer derselben drigelinge hat 9 *fl.* und 10 sol, der hat gnüg zú schaffende, obe er ein marg gütes silbers dar uz búrnen gemöge.

Str. St. A. AA. Monnaie lad. 24 nr. 19. *Papierzettel.*

Vgl. Cahn, Münz- und Geldgeschichte Straßburgs. S. 49.

338. *Ratsbeschluß betreffend größere Freilegung des Münsters.*

1386 December 9.

Item was vor dem múnster an dem holwege oder an welhen stellen das ist, abgebrochen ist oder gemachet wirt, das sol ouch alle wege also bliiben, und sol dirre rat noch kein ander rat, der hernoch wirt, kein recht noch gewalt haben, es lossen wider zu machende oder gelt darvúr zu gebende. doch so sol man von unser stette wegen ein gemein mess machen, wie breit iegelicher ein tach one uff sülen an sime huse gegen unserre stette almende machen sol und darüber nit.

Item es sol ouch menglich vor sinen húsern, do almenden gemachet sind, die löcher verfüllen in disen nehesten ahte tagen, und sol ouch mengelich in denselben tagen die techer, die an dem múnster hangent und vor dem múnster und daran stont abbrechen und davon tun und sie ouch nit me do haben by straff (von) 5 *fl.*, und sol disse urteil alle jar ein rat dem andern in den eyt geben. actum et publicatum dominica proxima post diem sancti Nicolai episcopi anno 1386.

Wencker's Auszug aus den Protokollen. ed.: Dacheux, pg. 194.

339. Speier an Strassburg: Es sind von des Königs wegen Sifrit von Venygen, Graf Johann zu Sponheim und Ulrich von Wolfesganzen¹ bei ihnen gewesen, um zu einem Tage, den der König Fürsten und Herren zu Mergentheim auf nächsten Sonntag nach dem heil. Oberstentag (6. Januar 87) gesetzt hat, zu werben. Auch die

¹ *Vgl. 1385 August 7. dieselben als des Königs Boten.*

von Nüremberg haben geschrieben; ihr Brief und ihre Nottel liegt bei. Speier hat an Mainz geschrieben, dass es mit dem Erzbischof ein Geleit verabrede. Bitte um Antwort. datum crastino beati Thomae apost. [1386?] December 22.

Str. St. A. G. U. P. lad. 48/49 C. cop. ch. coaev.

340. *Rechenbuch über die Belagerung¹ von Löwenstein², angelegt von Hugelin Süsse.* 1386.

Dis ist der kosten, der do gangen ist uff die vestin Löwenstein. actum sub domino Johanne Bock seniore magistro sub anno [13]86.

Item 10 sol. unser burger zü warnen zü underlant.

Item 30 lib. minus 4 unc. umb win, korn und habern; kam gen Honburg uff die vestin by Löwestein. 10

Item 21 lib. den süben glemen, die zü Gerlingesdorf ligent; schihte ich in feria *Mai 2.* quarta ante diem inventionis sancte crucis.

Item 36 $\frac{1}{2}$ lib. dem vorgenanten meister und den glemen, die mit ime worent *April 27.* und den werglüten; die fürent hinweg feria sexta ante diem inventionis sancte crucis. 15

Item fünf hundert gulden sint jungher Johanse von Liechtenberg geluhen. *Mai 8.* Item feria tertia post diem inventionis sancte crucis, do gab ich dem Böckelin dem meister 140 güldin zü solde vür vier wochen und 30 lib. den söldenern, die mit ime us rittent und 17 lib. den 17 glemen, die er her wider heim schihte von zweier dage wegen irs soldes. 20

Item sime koche 2 lib.

Item sime smide 1 lib.

Item dryen pfliffen 3 lib. und aber 3 lib.

Item 9 steinmetzen und murern 21 lib. und 12 sol.; der solt ging an feria secunda *Mai 7.* post diem inv. sete. crucis und daz was für solt drye wochen. 25

Item so hab ich geben dryen smiden und eim seiler 9 lib. und 12 sol.; daz ist ouch ir solt drye wochen alz den vorgenanten steinmetzen und murern.

Item dem t und 9 zinbermeistern hab ich geben 23 lib.; daz ist ouch ir solt drye wochen alz den steinmetzen und murern vorgenant.

Summa 140 güldin und 111 lib. und 4 sol. 30

¹ Vgl. den Bericht bei Königshof. (Hegel II, 812/13). Do men zalte 1386 jor, do hette juncher Johans von Liechtenberg einen grossen krieg mit zweigen edeln knechten genant Hennyn Strouffe (*Hensel Streiff von Landenberg*) und Hans von Albe (*Johann von Bitsch*) und schedigetent zü beden siten vaste ein ander. dise zwene edelknechte enthieltent sich uf einre vesten genant Löwenstein; daz was eine güte burg von gebuwe und böse von roubende. do bat juncher Johans von Liechtenberg die von Strosburg, wan er ir burger was, das sü ime zü helfe kement wider sine vorgenanten viende. also zogetent die von Strosburg us mit dem von Liechtenberg für Lowestein mit bühssen und werken und stürmetent die burg vaste und undergräbent den berg und fels, do die burg uff stont, das sich die innern entsossent und gobent die burg uf, do men uf 8 tage was dervor gelegen und lies men sü enweg gon. do wart uf 14 tusent gulden verzert und gen grebern und werglüten verlonet. 35

² Der bekanntere Name dieser in der Nähe von Weissenburg gelegenen Burg ist heute Lindenschmidt. Vgl. über Lage und Zustand Mündel, Vogesen. — Vgl. [Fritz] die alten Territorien des Elsaß. S. 154. — Vgl. Lehmann, Gesch. v. Hanau-Lichtenberg. I, 152. 40

Item so hab ich geben meister Sengelin und eime sime houbtknechte 5 lib. 4 sol. minre; daz ist ir solt drye wochen alz den vorgeanten. dedi ect. meister Sendelin und sime süne, do sú her heim koment, 6 lib. minus 14 den. irs lones.

Item so hab ich geben Cünrat Armbroster und 21 schützen zû ime 40 lib. und
 5 18 sol.; daz ist ouch ir solt drye wochen alz den vorgeanten.

Item so habe ich demselben Cünrat Armbroster geben 12 sol. umbe senewen garn zû armbrosten.

Item so hab ich geben 4 lib. den blüthersten und 2 sol. umbe ein baner.

Item so hab ich dem lonherren geben 50 lib. die wagenknechte und ire pferide
 10 zû lifernde. actum feria secunda post diem inventionis sanete crucis. Mai 7.

Item feria quarta proxima post diem beate Sophie do gab ich dem lonherren
 aber 50 lib. Mai 16.

Item in die predicta do gab ich ðch den steinmetzen, die do noch fürent, 25 lib.;
 empfing Jeckelin von Hagenow.

15 Item in eodem die schiht ich ðch mit dem lonherren den glesen die zû Honburg
 ligent 60 lib.

Summa 261 lib. 7 sol. minus 2 den.

Item 6 sol. gen Than und gen Madenberg zû manende.

Item 30 sol. gen Crützenach, gen Erpach und zû den von Nassowe zû manende.

20 Item 2 lib. umb 20 secke.

Item 28 den. umb zwei sper, die baner us zû steckende.

Item 12 sol. hertzoze Rûpreht von Pegern zû manende.

Item 5 sol gen Honburg dominica ante ascensionem domini. Mai 27.

Item feria tertia ante ascensionem domini 310 lib. dem lonherren und des selben
 25 dages 100 lib. dem Berer. Mai 29.

Item 6 sol. umb zibollen und umb klobelðch.

Item 17 sol. 1 den. umb retiche.

tem feria tertia predicta 2 lib. den blüthersten und 1 lib. den phiffern und 3 sol. Mai 29.
 umb ein baner den blüthersten.

30 Item 8 sol. Rülman gen Honburg und do zû wartende.

Item in die ascensionis domini 5 sol. gen Honburg. Mai 31.

Summa: 400 lib. 19 lib. 14 sol.

Dis ist der koste in die kúchin.

Item Heinze Pfister 2 lib. und 2 sol. umbe erweizen und ander smelsete.

35 Item 13 sol. umbe ein schibe saltzes.

Item 2 sester saltzes umbe 7 sol.

Item 2 lib. und 6 den. umbe schüsseln, kare und umbe ander geschirre, daz in
 die kúchin gehõret und ouch umb 200 krusen und dovon zû tragende.

Item 3 1/2 sol. umb hültzen kannen und umb rückörbe.

40 Item 15 sol. und 2 den. umbe essich.

Item 2 lib. minus 4 sol. umb smaltz, daz wag 1 zentener und 3 lib.

Item 5 1/2 lib. und 6 sol. und 1 den. umb speck, der wag 2 1/2 zentener und 28

lib. und umbe hammen, die wugent 60 lib. und ouch umbe bühszen, die wugent 56 lib. und do von zü tragende wart birtsche.

Item 7 sol. umbe oley.

Summa 14 lib. und 3 den.

Item 3 lib. und 2 sol. umbe meyevische Cöntz Forner. 5

Item so vil wurtzen $3\frac{1}{2}$ lib. süszer wurtzen; 2 lib. ingebers; 2 lib. pfeffers; 1 lib. safferans; 6 lib. wiszes tresemers; 1 lib. rotes tresemers; 20 lib. ryses.

Item 3 striche dücher; koste alles zü sammene 21 lib. und 5 sol.

Item 6 guldin umb ein salmen.

Item 10 sol. on 2 den. umb messer und umbe schindeldeller. 10

Item 6 lib. und 3 sol. umbe kese, ancken und umbe 20 hundert eyger Lienhart Hünrer.

Item $2\frac{1}{2}$ sol. unser herren kuchenwagen zü beschlahende.

Item 3 lib. 11 sol. umbe semmel; des ist 3 sester und umbe brot.

Item 1 sol. umb ein weidesag. 15

Item 1 lib. $7\frac{1}{2}$ sol. 1 den. umbe senf, zibollen, klobelöch und retich und worent der retiche 1200.

Summa 26 lib. 23. den. und 6 guldin.

Item 4 sol. umbe honig.

Item 21 sol. on 4 den. umb schandeln und schindelladen. 20

Item 3 lib. umbe secke.

Item 10 sol. umbe hantweheln und furdücher.

Item 4. lib. minus 4 sol.; koste ein rot fuder wines dem gesinde und 8 sol. umbe zwei lere hälbe fuder.

Item 14 sol. umb 6 fesselin, do die wine in wurdent gelossen. 25

Item 3 lib. umb 20 quart. habern und $2\frac{1}{2}$ sol. zü tragende und zü messende.

Item 100 guldin herrn Götze Wilhelm umb küwe in die reise.

Item 1 lib. 5 sol. Cänrat Armbroster umbe hanf und wahs zü armbrosten.

Item 8 lib. 5 sol. umbe ein wis fuder wines.

Item 7 lib. umbe ein rot fuder wines. 30

Item 6 sol. dem faszieher und 10 sol. 5 den. dem küffer und zü füllende.

Item 16 den. umb ein sip zü pulfer

Item 9 sol. gen Than und gen Madenberg anderwerbe zü manende.

Item 15 sol. gen Mentze den von Sponheim zü manende.

Summa 30 lib. 17 sol. minus 1 den. und 100 guldin. 35

Item 3 lib. minus 3 sol. umb swebel und umb zwei schencke liechter in die reise; wart Ellewibelin der appetekerin.

Item 2 lib. 3 sol. 2 den. umb zwei fleschen.

Item 7 lib. gab ich Martin des ammemeisters kneht; hattent die greber verzert, die züm ersten an weg fürent. 40

Item 6 lib. minus 2 sol. Andres Klamman umb mitbeler zü fenlin und der von zü molende und von secken zü molende.

Item 200 lib. schiht ich dem Baerer in die reise mit meister Johannese dem söldener feria sexta ante festum penthekosten.

Item 1 lib. von zweier phiffer pferde.

Item 10 sol. und 1 den. umb ein pfanne in die reise.

5 Item 2 lib. 4 sol. und 1 guldin Oetdelin Silberbürner; verzertent die hundersten greber.

Item $2\frac{1}{2}$ lib. 2 uncen umb exe und howen.

Summa 200 lib. 25 lib. 6 sol. minus 5 den. und 1 güldin.

Item 35 sol. umb schefte zû spiessen.

10 Item 15 sol. 2 den. umb spies ysen.

Item 3 sol. umb grüne was und bappire in die reise.

Item 217 lib. schiht ich dem lonherre in die reise mit Reimbolt Wetzel und mit des lonherren kneht feria secunda proxima post diem festi penthecosten.

15 Item 13 sol. minus 4 den. den schützen umb federnpil zû fidernde und umb garn zû gennen.

Item 10 sol. zweien wegen zû zerende, die unsern koste und spise fürtent und pfale.

Item 1 lib. 6 sol. minus 2 den. umb scherter zû banern und der von zû machende.

Item 15 sol. den naht rittern von 18 fesselin zû füllende.

20 Item 10 lib. 12 sol. und 4 den. feria quarta post festum penthecosten in die reise gab ich umb spek, sweig kese, swerbische kese, umb oley, umb erweissen, umb schüssel und kar, umb senf, umb sältz und umb matzen und umb schandel liechter und umb schindelteller und k(l)ein seile.

Summa 223 lib. 9 sol.

25 Item 200 lib. und 200 guld. schiht ich dem lonherren mit sime knehte und mit Hans von Mülnheim feria secunda ante festum corporis Christi.

Item 5 sol. Dietherich Kessler dem bühssenschiesser zû zerende, do er anweg für.

30 Item $3\frac{1}{2}$ sol. von wegen zû beschlahende und essen zû machende, do men zû hunderst noch unsern herren fuor. item 5 sol. eime botten, der dag und naht lief har von Honburg und ein warnunge brohte von Mentze.

Item 12 lib. den blüthersten, do sù von der reise koment.

Item 6 guldin dem bühssenschiesser von Basel und 2 lib. minus 2 sol. die herberge abe zû tünde.

35 Item Hense Beumelin von Kungeshofen 2 lib. für ein abegeritten pfert.

Item 60 guldin den 10 hundersten.

Item in die beatorum Petri et Pauli apostolorum do gab ich dem lonherren 100 lib. und 9 lib.

Item 200 guldin gab ich meister Burgelin und sinen gesellen.

40 Item 7 lib. und 8 den. gab ich Martin, daz die greber bi ime verzertent, do sù von der reise koment.

Summa 400 güldin 46 guldin 300 lib. 12 sol. und 2 den.

- Junij 30.* Item crastino beatorum Peter et Pauli do gab ich dem lonherren 110 lib. und 200 guldin.
Item 6 lib. 2 uncen von der kôche pferde in der reise nam des ammemeisters kneht.
Item 25 guldin dem Berer de gratia. 5
- Julij 7.* Item 100 lib. gab ich dem lonherren feria sabbati post Udalrici.
Item 35 lib. von der lûte wegen zû Lowestein.
Item 1 lib. 4 sol. umb ysen und stahel zû howen und zû exen in die reise.
Item 36 lib. umb habern und umb win dem landvougte, kam in die reise wurdent Búrckelin von Rotwilr. 10
Item 10 guldin hern Stephan dem schriber de gratia.
Item 10 guldin Húgelin Sússen de gratia.
Item dem lonherren 20 guldin de gratia.
Item 36 sol. umb zwene schillinge dúchelysen in die reise; wart Claus Schmit von Bútenheim. 15
Item 8 lib. und 2 sol. Cûnrat Armbroster, die man ime schuldig bleip in der reisen an sime solde.
Item 70 lib. und 34 sol. umb die kuter und umb die seile, die dar zû komment und umb die seile zû den wercken; wurden meister Hug seiler.
Summa 370 lib. und 265 guldin 8 den. minre. 20
- Julij 21.* Item 100 lib. gab ich dem lonherren uf sant Arbogastes dag.
Item 2 lib. und 28 den. eime brotbecker von Hagenowe, hiessent die brotherren.
Item 16 guldin dem Bocke dem meister für ein pfer, ging ime abe in der reisen.
Item 8 guldin dem lonherren vúr ein pfer.
Item 8 sol. dem schultheissen von Eckeboltzheim sine herberge abe zu tûnde. 25
Item 4 lib. und 4 sol. Volmar dem Würte zû Hagenowe umb brot, hies der ammenmeister.
Item 20 guldin meister Sendelin de gratia.
- August 15.* Item 200 guldin leh ich dem lonherren feria secunda post Laurencii martiri und sol mir sù wider geben, so er daz gût verkôffet zû sant Arbogastes brucke. 30
Item 9 lib. meister Johans dem scherer und den zweien knehten, die bi ime in der reisen worent.
Item 4 lib. Wirich Púllers frowe für daz ir genummen wart zu Lowenstein.
Item 2 lib. Heintze Pfister, daz er in der reisen bûch.
Summa 244 guldin und 121 lib. 14 sol. und 4 den. 35
Item 21 lib. umbe seil Claus zûm Salmen in die reyse.
Item 3 lib. minus 18 den. Heintze Retenbach von Wissenberg umb túchel ysen in die reise.
Item 10 guldin aber meister Búrgelin umb daz er der stat gesworn hat zwei jor gehorsam zû sinde, wenne men in manet. 40
Summa 14 lib. minus 18 den. und 10 gulden.
Item distributa 1200 guldin und 32 guldin.

Item 2000 lib. den. 300 lib. 24 lib. und 21 den. ane wagen und karriche Ion.¹

Item 900 lib. und 70 lib. gab ich den lüten in Crutenowe für ir eygin und für
irn schaden.

Item 200 guldin gab ich dem lonherren feria sabbati ante festum Martini zû
5 buwe, hies der rat. *Nov. 10.*

Item 400 guldin gab ich dem lonherren feria quarta post festum beati Martini
zûm buwe, hies der rat. *Nov. 14.*

Item 200 guldin gab ich dem lonherren feria tertia ante Katherine virginis zûm
buwe, hies der rat. *Nov. 20.*

10 Item 200 guldin dem lonherren feria tertia post Katherine virginis zûm buwe,
hies der rat. *Nov. 27.*

Item 200 guldin dem lonherren feria tertia ante Nycolai episcopi zûm buwe, hies
der rat. *Decbr. 4.*

15 Item 200 guldin dem lonherren feria tertia ante Lucie virginis zûm buwe, hies
der rat. *Decbr. 11.*

Item 200 guldin dem lonherren feria tertia ante Thome apostoli zûm buwe, hies
der rat.

Item 200 guldin verköft ich feria quinta post festum assumptionis beate Marie,
20 ieden guldin umb 11 sol. minus 2 den. summa 100 lib. und 8 lib. und 4 uncen. *August 16.*

Item 200 guldin hab ich dem spittal geluhen.

Item 300 guldin verköfet ich feria secunda post festum assumptionis beate Marie
virginis, ieden guldin umb 11 sol. minus 2 den. summa 150 lib. 13 lib. *August 20.*

Item 200 guldin gab ich dem lonherren zûm buwe in vigilia Mathei apostoli,
hies der ammemeister und der rat. *Sept. 20.*

25 Item fünf hundert guldin schiht ich mit dem von Stille und herrn Cântze Müller
dem gemeinen bunde gen Mentze feria quinta ante Michehelis sub anno 1386. *Sept. 27.*

Item 400 guldin gab ich dem lonherren zûm buwe feria sexta ante Michehelis, hies
der rat.

Item 400 guldin gab ich dem lonherren zûm buwe feria quinta ante Luce evange-
30 liste, hies der rat. *Oct. 11.*

Item 200 guldin gab ich dem lonherren feria sexta post Galli confessoris zûm
buwe, hies der rat. *Oct. 19.*

Item 200 guldin gab ich dem lonherren feria quarta ante Symonis et Jude appos-
tolorum zûm buwe hies, der rat. *Oct. 24.*

35 Item 200 guldin verköft ich feria quinta post Udalrici, ieden guldin umb 11 sol.
minus 1 den. *Juli 5.*

Summa 109 lib. und 2 uncen.

Item 200 guldin verköft ich feria sexta post Udalrici, ieden guldin umb 11 sol.
minus 1 den. summa 109 lib. und 2 uncen. *Juli 6.*

40 Item 200 guldin verköft ich an sant Arbogastes dag, ieden gulden umb 11 sol.
minus 3 den. summa 107 $\frac{1}{2}$ lib. *Juli 21.*

¹ Hier folgen 27 leere Seiten, dann die weiter abgedruckte Aufzeichnung anderer Ausgaben.

- Juli 31.* Item 200 guldin verköft ich feria tertia post Jacobi apostoli, ieden guldin umb 11 sol. minus 1 den. summa 100 lib. 8 lib.
- Juni 7.* Item 200 guldin verköft ich feria quinta ante festum pentecostes, ieden guldin umb. 11 sol. summa 110 lib.
- Juni 18.* Item 200 guldin und 20 guldin verköft ich feria secunda ante festum corporis Christi, ieden guldin umb 11 sol. summa 100 lib. 10 lib. wurdent unsern herren.
- Juni 19.* Item 800 guldin verköft ich feria tertia ante festum corporis Christi, ieden guldin umb. 11 sol. minus 1 den. summa 400 lib. 47 lib. 11 sol. und 8 den.
- Juni 29.* Item 200 guldin verköft ich feria quarta ante festum corporis Christi, ieden guldin umb 11 sol. minus 1 den. summa 100 lib. 9 lib. und 2 uncen.
- Juni 27.* Item vierdelhalbhundert guldin verköft ich feria quarta post festum corporis Christi, ieden guldin umb 11 sol. summa 192 lib. und 10 sol.
- Juni 28.* Item 120 guldin verköft ich in vigila Petri et Pauli apostolorum, ieden guldin umb 11 sol. summa 66 lib.
- Juni 30.* Item 300 guldin verköft ich crastino beati Petri et Pauli apostolorum, ieden guldin umb 11 sol. summa 165 lib.
- Juni 2.* Item 100 guldin verköft ich feria sabbati post festum ascensionis domini, ieden gulden umb 11 sol. summa 55 lib.
- Juni 4.* Item 600 gulden und 74 gulden verköft ich feria secunda post festum ascensionis domini, ieden gulden umb 11 sol. summa 300 lib. 70 lib. und 36 sol; wurdent unsern herren.
- Mai 5.* Item 600 gulden verköft ich 14 dage noch ostern, ieden gulden umb 11 sol. summa drühundert lib. und 30 lib.
- Item do noch verköft ich 100 gulden, ieden gulden umb 11 sol. und 1 den. summa 55 lib. und 5 uncen.
- Item do noch verköft ich 400 gulden, ieden gulden umb 11 sol. und 2 den. summa zweihundert lib. 23 lib. und 4 uncen.
- Mai 28.* Item 300 gulden verköft ich feria secunda ante ascensionem domini, ieden gulden umb 11 sol. summa 150 lib. und 15 lib.
- Mai 29.* Item feria tertia ante ascensionem domini verköft ich 100 gulden, ieden gulden umb 11 sol. summa 55 lib.
- Item dem schaffener uf unser frowen hus hab ich geluhen 500 guldin usque ad festum Martini. actum crastino ascensionis domini.
- Juni 1.* Item 1 guldin gab ich den juden zü verzerende des dages, do sú die schencke beietzetent.
- Item 11 guldin den herren, die do bi worent, do men die juden schetzete. Dis ist der koste vor Löwestein und in Crutenowe sub anno 86.

Str. St. A. G. U. P. lad. 22. schmales Papierheft von 24 Blättern, von denen die ersten 7 und die letzten 3 beschrieben sind.

341. Ratsbeschluß betreffend das Frauenhaus.

1386. 40

Item es sol nieman keine stunde noch tage machen uff unsere frauen hús, noch